

Es is ja wohl un - mög - li, daß heut schon Tag soll seyn, es is ma kamm ver-
ko - chet der gös- te - ri - ge Brein; es rum - pelt mir in Ma - gen es
gram-melt mir in Bauch, der Hals is mir ja a noch von lau- ter Sauf-fen rauch.

Du Riepel, ey du Spitzbue, was schlagst denn schon a Liecht ;
Ich bin ja noch nicht munta, ich bin ja noch nicht niecht ;
Bleyb du daweil beim Schaafa, schau daß nicht Schaden gehn,
I wills woll nacher halten, sobald ich werd aufstehn.

Ey thut mir nur den Gfallen, sonst mechts mein Herr dafragn,
Er möcht mir wohl den Buckel ja veigalblab abschlag'n ;
Geh Riepel, geh mein Wastel, nehmts enkern Knitl mit,
Daß wir von Uiberreitern und Schörge'n habn a fried.

Geh Wastel nimm ein Brod Laib, daß wir bei uns was habn,
Wanns Kindlein fallt in d' freißn, daß wir es können labn.
Wer singt und wer pfeift denn, wer thut so musizirn,
Potztausend was is das da, das kann ich nicht kapirn.

Es muß ja wohl s Gott Vatter sein Nammenstag heut seyn,
Weil sich die Eng'l in Himmel also thun stellen ein,
Im Himmel seynd s ja voll Freud, und tanzen, daß alls gellt
So bhüt dich Gott Welthimmel, itzt geh ich auf der Welt.